JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2021

inter mission

Eine Mission für den Menschen.

INHALT

Grußwort 1. Vorsitzender **03**

Rechenschaftsbericht **06**

Wirkungsberichte **13**

Zahlen und Fakten **18**

Zertifikate **27**

Wenn dieses anfängt zu geschehen, dann blickt auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung naht *(Lukas; 21,28)*

Liebe Mitglieder und Freunde der Inter-Mission,

wir alle leben mittlerweile mit dem Gefühl eines nicht enden-wollenden Ausnahmezustands.

Die Freude über ein sehnlichst erwartetes Ende der Pandemie wurde plötzlich durch einen unerwarteten Krieg mitten in Europa abrupt zunichtegemacht.

Viele von uns sind wieder einmal mit neuen Herausforderungen konfrontiert und müssen aus einem Krisenmodus in den nächsten schalten.

Vielleicht hilft uns diese Erfahrung die Menschen, die wir in Krisenländern unterstützen, ein Stück weit besser zu verstehen und mit ihnen mitzufühlen. Während wir über gestiegene Spritpreise klagen, müssen unsere Partner in Sierra Leone z.B. ganz ohne Diesel auskommen, weil dieser plötzlich nicht mehr verfügbar ist. Während bei uns lediglich gewisse Produkte in den Supermarktregalen fehlen, sind die Menschen in manchen Ländern bereits mit einer akuten Lebensmittelknappheit und somit mit dem Hunger konfrontiert.

Auf der anderen Seite erleben wir in unserem Land eine enorme Hilfs- und Spendenbereitschaft, sodass wir als Inter-Mission auch im vergangenen Jahr 2021 einen leichten Spendenzuwachs verzeichnen konnten, wofür wir Gott dankbar sind.

In seinen Endzeitreden an die Jünger sagt Jesus Katastrophen voraus, die – wie bei den natürlichen Geburtswehen – in immer kürzeren Abständen auftreten werden. Doch als Reaktion auf diese Ereignisse soll unser Leben nicht etwa von Angst und Panik, sondern von Hoffnung und Zuversicht gekennzeichnet sein, weil unser Herr kommt und unsere Erlösung naht.

Am Ende wird Gott selbst die Erde erneuern und allen Katastrophen ein Ende bereiten.
Wir bei der Inter-Mission halten es mit Martin Luther und wollen gerade in schwierigen Zeiten anstatt zu resignieren und uns ängstlich zurückzuziehen lieber „ein Apfelbäumchen pflanzen“.

Die Samenkörner dazu haben Sie, liebe Missionsfreunde, uns auch im vergangenen Jahr 2021 wieder in einem Ausmaß zur Verfügung gestellt, das uns auf der einen Seite sehr dankbar und demütig macht und auf der anderen Seite aber auch dazu auffordert, die erhaltenen Mittel treu und sorgfältig im Sinne der Spender und gemäß unserem Auftrag zu verwalten und einzusetzen.

Ausblick

Auch wenn wir unser Vertrauen in Gott setzen und nicht in unsere Fähigkeiten, wollen wir als Verwalter im Weinberg Gottes mit Sorgfalt und strukturiert vorgehen. Dazu gehören auch Ziele, die wir uns bewusst setzen.

Wir möchten einerseits die Qualität der Arbeit verbessern, zugleich möchten wir auch im Glauben die Anzahl der unterstützen Personen um 10% erhöhen. Außerdem möchten wir als Vorstand bewusst Zeit und Energie in die Entwicklung einer durchdachten Strategie investieren. Für die Bearbeitung und Vorbereitung von schwierigen Einzelthemen wollen wir im Vorstand unsere eigene Kapazität weiter über Arbeitsgruppen erweitern.

An der Qualitätsverbesserung arbeitet einerseits eine Arbeitsgruppe im Vorstand, andererseits tragen zwei engagierte und gut ausgebildete junge Christen in Indien (darunter ein Sozialarbeiter mit Hochschulabschluss) dazu bei, dass jetzt alle Projekte systematisch besucht und detailliert bewertet werden.

Daraus folgte leider auch, dass wir einige Projekte nicht weiterführen können, weil sie sich nicht so entwickelt haben, wie ursprünglich erhofft.

Zusammen mit dem Wachstumsziel ergibt sich ein erhöhter Bedarf, neue Projekte zu finden, die zu unseren Werten und Zielen passen, manche mit bestehenden und andere mit neuen Partnern.

So beginnen wir in 2022 neben weiteren Projekten in Indien auch zwei neue Projekte in Sri Lanka. Manche der Projekte haben bereits einen vielversprechenden Beginn vorzuweisen.

Auch in Afrika möchten wir unser Engagement erweitern und insbesondere die begonnenen Projekte weiterentwickeln.

Soweit sich Gelegenheiten ergeben, gute Projekte mit staatlichen BMZ-Mitteln zu finanzieren, möchten wir auch diese Möglichkeiten weiter nutzen.

Dank

Gerade in Zeiten wie diesen sind wir uns der Tatsache bewusst, dass alle Ehre unserem Herrn gehört und wir ohne IHN tatsächlich nichts tun können, was von Dauer und von Wert sein soll.

Doch auch Sie, liebe Missionsfreunde, haben Ihren Teil beigetragen, der wesentlich ist.

Dank Ihrer Spenden und Ihrer Unterstützung im Gebet konnten wir als Inter-Mission unseren Dienst auch in 2021 nicht nur fortführen, sondern sogar ausweiten.

Diesen Ihren Beitrag und Ihre Unterstützung schätzen wir sehr.

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen, liebe Missionsfreunde, von ganzem Herzen und wünsche Ihnen, dass Sie sich von den Ereignissen und Herausforderungen unserer Zeit nicht entmutigen lassen, sondern „mit festem Blick und erhobenem Haupt“ (HFA) sowohl den Alltag meistern, als auch gemeinsam mit uns den Bedürftigen und Benachteiligten dienen.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Walter Fischer, 1. Vorsitzender, im April 2022

RECHENSCHAFTSBERICHT

Einblicke in die Vorstandsarbeit

Der Gesamtvorstand traf sich seit unserer letzten Mitgliederversammlung zu insgesamt vier offiziellen Sitzungen, davon fanden aufgrund der Corona-Beschränkungen drei Treffen als Online-Konferenzen statt.

Der Geschäftsführende Vorstand traf sich zu weiteren Zoom-Meetings, um Einzelthemen zu bearbeiten und für die Sitzungen des Gesamtvorstandes vorzubereiten.

Die Arbeitsgruppe „Afrika Workshop“, bestehend aus einigen Vorstandsmitgliedern und auch aus externen Teilnehmern, traf sich insgesamt drei Mal. Es wurde ein Referenzrahmen zur Partnerfindung erstellt, des Weiteren wurden konkrete mögliche neue Partner und Projekte in Afrika dem Gesamtvorstand zur Prüfung und Entscheidung vorgeschlagen.

Die Arbeitsgruppe zur Qualitätsentwicklung traf sich ebenfalls mehrere Male. Erste Vorschläge für Ziel- und Indikatorenformulierungen wurden herausgearbeitet und dem Vorstand vorgelegt.

Folgende Themen waren im Besonderen Bestandteile der Vorstandsarbeit:

FUNDRAISING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Bereich Suchmaschinenmarketing SEA (search engine advertising) wurden verschiedene Kampagnen bei GoogleAdGrants aufgesetzt. Die Trafficraten zeigten jedoch, dass wir unsere Homepage in diesem Bereich weiter verbessern und ein vereinfachtes Trichterprinzip im Bereich Spenden- und Patenschaftsabschluss anwenden müssen, um einen nutzerfreundlicheren und nutzeroptimierten Besuch der Homepage zu ermöglichen. Auch zeigt sich durch die Erweiterung der Projekte und Projektländer, die durch die Inter-Mission gefördert werden, dass eine neue Struktur der Homepage zugrunde gelegt werden muss. Dies wird in 2022 erfolgen.

Als Maßnahmen im Bereich SEO (search engine optimization) wurden Instagram, Facebook und Youtube reaktiviert. Der bestehende Inhalt wurde überarbeitet und ein neues Layout erstellt. Eine Media-Gruppe wurde eingerichtet. Verantwortlich sind Karina Riepl und als ehrenamtliche Mitarbeiter Aliane Peno und Mark Zimmermann. Die Anzahl der Follower und somit die Reichweite konnte enorm gesteigert werden. Dies stellt u.a. eine Investition in die Zukunft der Inter-Mission dar. Ein Media-Plan für regelmäßige Posts mit Themen wurde erstellt.

Crowdfunding-Projekte wurden auf der Homepage installiert und durch die Spender, besonders im Bereich der Katastrophen- und Notfallhilfe, gut angenommen.

Ein Projekt zur Spende von 700 Paar B-Ware-Schuhen wurde durch unsere AdGrants-Maßnahmen und die entsprechende gesteigerte Sichtbarkeit der Inter-Mission zu uns geleitet. Das Unternehmen möchte regelmäßig mit der Inter-Mission im Bereich Schuhspenden zusammenarbeiten. Der Versand und die Abwicklung wurden koordiniert. Die Schuhe wurden über einen Netzwerkpartner in notleidende Länder weitergeleitet.

Die Vorbereitung zur Maßnahme Spenderanschreiben, Rückgewinnung und Datenbankbereinigung wurde mit der letzten Spendergruppe abgeschlossen.

Die Persönlich, der Newsletter- und Blogbeiträge wurden erstellt und als regelmäßige Maßnahme installiert.

Im Bereich der Ausbildungspatenschaften, auf die wir vermehrt einen Schwerpunkt legen wollen, wurden vorbereitend Videos der Partner angefordert und die Kommunikationstrategie in Bezug auf die Verifizierung und Akquise geeigneter Gruppen für die Ansprache aus dem Bestandsspenderbereich und weiterer Ausbildungsbetriebe in der Nähe von Hannover festgelegt.

Die christliche Konferenz „Spring“, auf der die Inter-Mission mit einem Stand Präsenz zeigen möchte, wurde vorbereitet und ein Standkonzept entwickelt, entsprechende Drucksachen in Auftrag gegeben.

WACHSTUMSPLANUNG

Unser grundsätzliches Ziel weiter zu wachsen und immer mehr Kinder und Jugendliche sowie Missionare/ Entwicklungshelfer zu unterstützen und zu fördern, verfolgen wir konsequent weiter.

Trotz der Pandemie konnten im abgelaufenen Jahr 2021 einige neue Projekte gestartet werden.

An dem grundsätzlichen Ziel, die Anzahl der unterstützten Personen in jedem Jahr um bis zu 10% zu erhöhen, halten wir fest und konnten dies auch umsetzen (siehe IM in Zahlen).

THORAIPAKKAM

Weiterhin brauchen wir bei diesem Projekt einen langen Atem. Ginge es nicht um die Aussicht, dass einmal viel Geld in die Missionsarbeit fließt, hätten wir längst aufgegeben.

Das Schiedsgerichtsverfahren von IID und dem bisherigen Investor Ceebros (dieser hatte ja nicht vertragsgemäß mit dem Bau begonnen) läuft weiterhin, die Aussichten für IID sind nach Ansicht unseres Anwalts sogar recht gut. Das Verfahren muss - gemäß den Vorschriften - in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Nach Auskunft von Jochen Tewes gibt es mehrere potente Interessenten, die das Grundstück gerne kaufen möchten. Allerdings müssen zunächst weitere Fortschritte im Schiedsverfahren abgewartet werden. Wir in Deutschland und in der Schweiz halten es für sinnvoll, die Vermarktung über eine große internationale Beratungsfirma abzuwickeln.

Wir arbeiten zudem an einer neuen Fassung unseres Kooperationsvertrages, da durch ein neues Gesetz in Indien jede Übertragung von Geldern einer Hilfsorganisation an eine andere verboten wurde. Daher bleibt uns nach derzeitigem Stand nur die Möglichkeit, unseren Anteil über die IID (oder alternativ über Inter-Mission Indien) auszugeben, mit der wir in Zukunft eng zusammenarbeiten müssen.

Daher spielt die Entsendung einer Person indischer Nationalität in den Vorstand von IID, die dort unsere Interessen direkt vertreten soll, eine immer wichtigere Rolle. Personen, die wir vorgeschlagen haben, sind bei IID auf große Offenheit gestoßen, die Aufnahme einer Person in den Vorstand im Laufe des Jahres erscheint möglich.

INTER-MISSION INDIA (IMI)

Unsere Bemühungen die Situation im Kinderheim in Alamathi und auch im IMI-Vorstand zu verbessern und positiv zu beeinflussen, waren leider nicht erfolgreich. Die Unterstützung des Kinderheimes in Alamathi wurde zum Ende des Schuljahres 2021/2022, hier Ende März 2022, eingestellt.

EINZELPROJEKTE UND ENTSCHEIDUNGEN

INDIEN

NIEA, Bihar
Das von einem Einzelspender finanzierte Forbesganj-Projekt, nahe der nepalesischen Grenze, mit Neubau eines Kinderheimes und einem Gesamtvolumen von rund 170.000 € wurde 2021 zwar im Wesentlichen fertiggestellt. Pandemiebedingt werden die Restarbeiten und der Umzug des Kinderheimes erst 2022 erfolgen.

GEMS, Bihar
Wegen der besonderen Herausforderungen durch Corona werden an das GEMS-Krankenhaus, an das NIEA-Krankenhaus und an das christliche Krankenhaus in Thane, nahe Mumbay, jeweils 5.000 € überwiesen.
Im abgelegenen Rhotasgebirge wird für 40.000 € eine kleine Klinik für Erstversorgung und Geburtshilfe ausgebaut. Von uns wurde ein Zuschuss von 10.000 € überwiesen.

IEC, Assam
Genehmigung von mehreren Brunnenbohrprojekten in entlegenen Dörfern für 1.550 € sowie von Projekten für Infrastruktur (Fahrräder, Mofas für Mitarbeiter) für 2.000 €.
Neues Dorfentwicklungsprojekt (VDP) in Parganapur, nahe Lumsung, wurde mit 80 Kindern gestartet.
Neues VDP in Hathikal, südlich von Gossaigon, wurde mit 80 Kindern gestartet.

EFI (Evangelical Fellowship of India)
Sonderhilfe von 10.000 € für die Renovierung ihres Bürogebäudes.
Unterstützung eines mobilen Konferenzteams sowie von zwei weiteren Missionaren mit insgesamt 7.720 €.
Die Unterstützung und Weiterfinanzierung wird auch für 2022 beschlossen.

Glory Dhas, Salem
Das Heim in Salem wurde von Andreas Rapp besucht. Es wurde festgestellt, dass es Unregelmäßigkeiten in der Führung gab. Weder Glory Dhas, der die Leitung von seinem Vater übernommen hat, noch seine Brüder scheinen die Arbeit so weiterführen zu können, wie sie ursprünglich von ihrem Vater geführt wurde. Es gibt Erbstreitigkeiten und kein Vertrauen mehr in die Projektleitung.
Die Partnerschaft wird beendet und die Unterstützung des Kinderheimes sowie der beiden Day-Care-Zentren zum 31.03.2022 eingestellt.

MYRTLE, Chennai
Ein neues VDP mit 60 Kindern und einem neuen Partner im Slumgebiet der Stadt am St. Thomas Mount wurde gestartet. Für die Unterstützung von krebskranken Kindern ist eine außerordentliche Spende von 20.000 € eingegangen. Die Unterstützung der krebskranken Kinder in einem Krankenhaus von Chennai erfolgt ebenfalls über den neuen Partner MYRTLE.

NEPAL

Weiterführung des Rautahat Projekts in der Mushar Community mit 100 Kindern.
Unterstützung der Missionsarbeit von Pastor Ashok Adikari mit einer Gesamtsumme von 5.000 €.

AFRIKA

Sierra Leone
Der FGM-Antrag (Projekt gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen) wurde vom BMZ mit einem Gesamtvolumen von 67.000 € genehmigt. Unser Eigenanteil beträgt 25%, in diesem Fall 16.750 €, und wurde durch die Einzelspende eines Vereinsmitglieds erbracht.

Das zweite Projekt für eine inklusive Secondary School in Makeni wurde beim BMZ eingereicht. Es sollen auch Multiplikatoren im Bereich der Sonderpädagogik geschult werden.

Auf dem Gelände der Blindenschule in Makeni war zur Verbesserung der Trinkwasserqualität eine Brunnenbohrung in sehr tiefe Gesteinsschichten erforderlich. Nach Vorlage mehrerer Angebote wurde der Auftrag an eine renommierte Firma vergeben, die das Projekt für rund 20.000 € erfolgreich durchgeführt hat.

Die Anzahl der unterstützten Kinder in der Blindenschule wurde von 50 auf 69 aufgestockt.

Ghana
Fortführung der Unterstützung der Arbeit von David Moari, insbesondere des Kinderheimes.
Ab Mai 2021 werden die Lehrer in der Grundschule mit monatlich 1.200 € unterstützt.
Nach dem Besuch im Herbst entstand allerdings der Eindruck, dass David Moari Transparenz vermissen lässt und Anfragen von unserer Seite nur unzureichend beantwortet. Für die weitere Zusammenarbeit besteht erheblicher Klärungsbedarf.
Im Rahmen des Projekts Neglected Children Ghana (Accra) werden von uns 13 Kinder mit monatlich 30 € zunächst für ein Jahr unterstützt. Das Projekt wird von Bekannten von Andreas Rapp, Friedhelm Metzger und Humphrey Ockloo (beide von YMAM) begleitet.

Äthiopien
Das 2019 gestartete Schulprojekt – eine Vorschule mit rund 120 Kindern im entlegenen Obii-Gebiet – wird weitergeführt. Die politischen Unruhen im Land sorgen für Unsicherheit und Instabilität. Gebet für den Frieden im durch rivalisierende Volksgruppen zerrissenen Land ist nötiger denn je.

Uganda
Das 2020 gestartete und zunächst auf ein Jahr befristete Projekt in Mukono mit Chain Foundation (lokaler Partner) und K.I.A. (Kinder in Afrika) wird weitergeführt. Unterstützt werden 80 Auszubildende mit monatlich 1.200 €.

NEUE PROJEKTE IN AFRIKA

Togo
Mit einem neuen Partner „Neues Leben Ghana“ wurde in Togo ein Projekt unter Straßenkindern gestartet. 17 Straßenkinder werden von uns, befristet zunächst für ein Jahr, mit monatlich 1.020 € unterstützt.

Gambia
In einem von Daniel Lauermann empfohlenen Ausbildungszentrum der WEC werden 11 Studenten, zunächst befristet für ein Jahr, mit monatlich 660 € unterstützt. Daniel ist ein langjähriger Freund der IM und war mehrere Jahre in Gambia als Entwicklungshelfer tätig.

Simbabwe
In einer Oberschule in Chidzikwe werden 30 bedürftige Kinder, zunächst befristet für ein Jahr, mit einer Gesamtsumme von 7.700 € unterstützt. Das Projekt wurde von Sarah Dilling aus Berlin, die Hajo Preik persönlich kennt, vor 10 Jahren gegründet und wird von ihr begleitet.

Madagaskar
Über den Verein Hilfe für Madagaskar e.V., Karlsruhe, beginnen wir die Unterstützung für ein Kinderheim in Madagaskar mit 30 Straßenkindern, zunächst für 2 Jahre. Das Kinderheimgebäude ist noch im Bau und soll schnellstmöglich fertiggestellt werden. Hierzu wurden von uns 8.000 € bewilligt.

IMD HANNOVER

Unser Indien-Missionar Rudi Stebner durfte mit seiner Familie Ende Juni 2021 endlich wieder zu unserem Partner GEMS in Bihar ausreisen und seine Arbeit im Rahmen eines Entsendungsvertrages am dortigen Polytechnikum aufnehmen.

Siegfried Grunick, Leiter der SeniorenOase, ist seit September 2020 offiziell im Ruhestand und hat die unterstützten Personen in 2021 weiter im Rahmen eines Minijobs und ehrenamtlich im Wesentlichen telefonisch betreut. Seit September 2021 ist er erkrankt und wird die Arbeit nicht mehr weiterführen können.
Wir danken ihm von Herzen für seinen jahrelangen hingegebenen Dienst für benachteiligte Menschen bei uns „vor der Haustür“ und wünschen ihm für die Zukunft Gottes Segen und gute Gesundheit.

Unser Mieter, eine kleine ghanaische Gemeinde, hat aufgrund der Corona-Pandemie auch nach der Reduzierung der Miete seit 2020 immer wieder Mühe, die monatliche Miete von 1.300 € fristgerecht und in vereinbarter Höhe zu bezahlen. Als Vorstand haben wir einen Mieterlass von 5.000 € beschlossen, den wir im Mai 2021 als Spende an die Gemeinde verbuchten.

Im Oktober feierten wir unser erstes Missionstreffen in Villingen-Schwenningen, Süddeutschland, als hybride Veranstaltung. Unsere Partner aus Indien und Afrika waren per Videobotschaft zugeschaltet. Die Resonanz war positiv und die Veranstaltung wurde auf unserem YouTube-Kanal mehr als 600-mal aufgerufen.

PROJEKT- UND LÄNDERÜBERGREIFEND

Weihnachtsprojekt 2021
Für das Weihnachts-Projekt „Wärme spenden im Winter“ konnten 2021 insgesamt 19.550,05 € an Spenden verbucht und weitergeleitet werden.

Corona-Solidaritätsfonds
Im Kalenderjahr 2021 wurden insgesamt 103.735,98 € für die Corona-Hilfe gespendet.
Weitergeleitet für viele Einzelprojekte unserer Partner wurden im vorgenannten Zeitraum insgesamt 104.739,47 €.

REISEN UND BESUCHE DER PARTNERWERKE

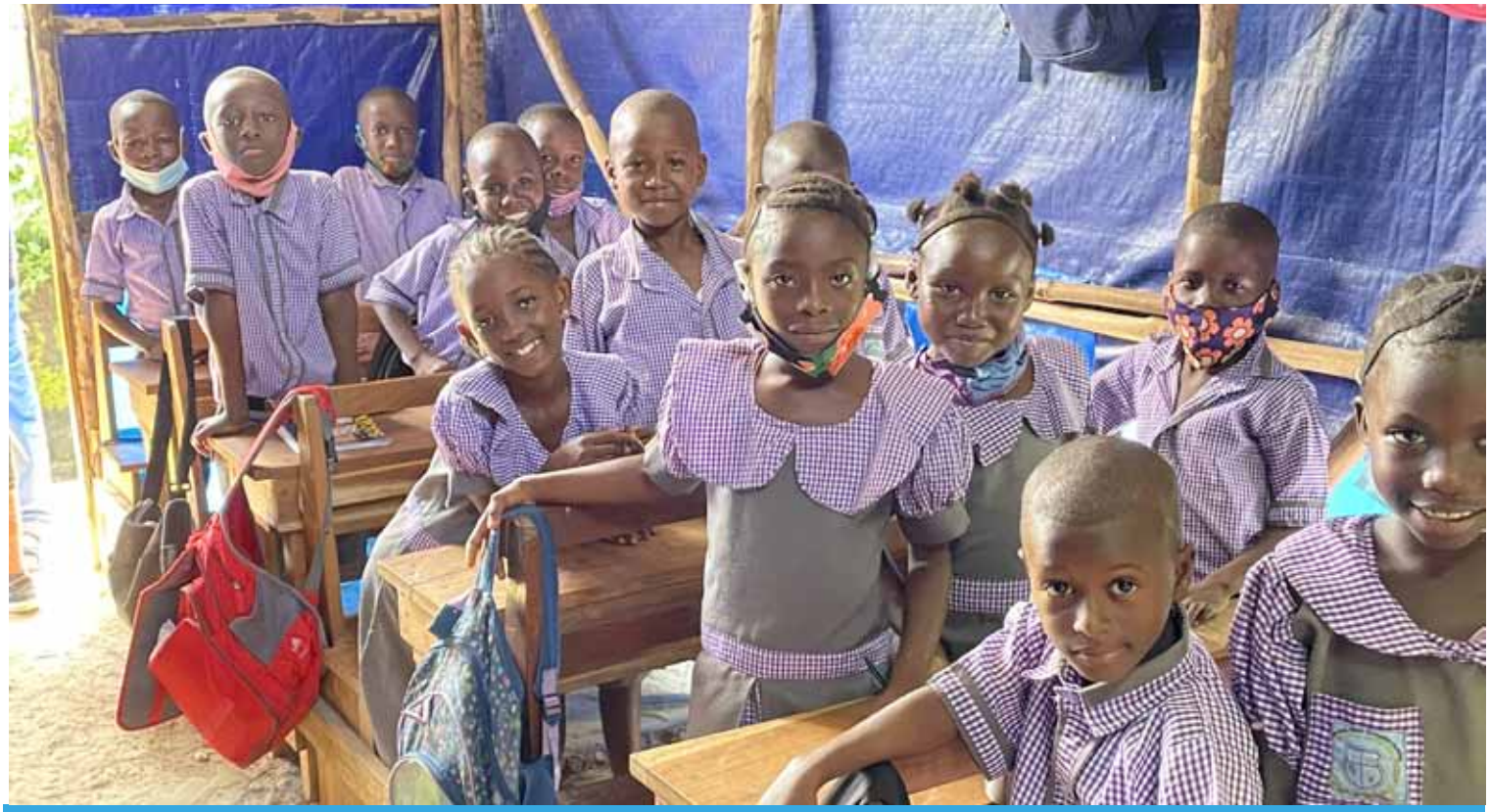
Auslandsreisen und Besuche bei Partnerwerken waren auch 2021 nur sehr eingeschränkt möglich.

Unser Mitarbeiter Andreas Rapp konnte im April 2021, mitten in der zweiten Corona-Welle in Indien, für vier Wochen Chennai besuchen. Größere Reisen im Land selber waren nicht möglich.

In der zweiten Jahreshälfte war Andreas wieder für einige Wochen in Indien, besuchte zusammen mit unserem indischen Mitarbeiter John Samuel Projekte bei Partnerwerken und kam mit einigen neuen Projektanträgen nach Deutschland zurück.

Mark Zimmermann, ehrenamtlicher Mitarbeiter und Vorstandsmitglied der Inter-Mission, war im März 2021 mit einer Gruppe von jungen Menschen in Uganda und hat dort auch unser Projekt besucht.

Im November reisten Michael Miezal, Andrea Sedlaczek und ein Freund der Inter-Mission nach West-Afrika zu Besuchen in unsere Projekte in Sierra Leone und Ghana.



WIRKUNGSBERICHTE

Entwicklungen in Indien und Nepal

DORFENTWICKLUNGSPROJEKTE INDIEN

Aus unseren VDP in Indien (Bihar) wird mit großer Dankbarkeit berichtet, dass es den Kindern gut geht. Gleichzeitig sind die Mitarbeiter aber auch besorgt, weil gerade die Mädchen die Verliererinnen der Pandemie sind, denn die Anzahl der Kinderhochzeiten hat im vergangenen Jahr zugenommen. Bisher betrifft es jedoch keines der Mädchen in unseren Projekten.

Nach den Lockdown-Perioden schickten etliche Eltern ihre Kinder nicht wieder zur Schule, weil sie als Arbeitskräfte gebraucht wurden. Die Mitarbeiter vor Ort suchten die Eltern auf und konnten sie von der regelmäßigen Teilnahme ihrer Kinder am Unterricht überzeugen. Wie in den Jahren zuvor wurden alle Kinder zu Schuljahresbeginn wieder mit Schuluniformen und allem weiteren Schulmaterial ausgestattet.

Unsere Partner unterstützten außerdem Kinder mit Lernrückständen; auch die tägliche Versorgung mit einer nahrhaften Mahlzeit im Projekt war gerade in dieser Zeit von besonders großer Bedeutung.
Um den Kindern nach Wochen der Einsamkeit und Furcht, die durch die strengen Lockdowns ausgelöst wurden, neue Perspektive und Freude zu vermitteln, unternahm ein Projekt eine Tagestour in eine kleinere Stadt in der Umgebung.

Außerdem wird auch von deutlich verbesserten Kontakten zu den Eltern berichtet, die sich in der Vergangenheit eher verschlossen zeigten, nun aber teilweise sehr offen über persönliche Probleme und Nöte sprechen. In verschiedenen Dörfern wächst die Zahl der Selbsthilfegruppen, in denen vornehmlich Frauen zusammenkommen. Sie erhalten Mikrokredite um Schweine und Ziegen zu erwerben oder die Ausstattung für einen Kleinhandel. Durch diese Maßnahmen können die Frauen die wirtschaftliche Situation ihrer Familien verbessern.

Während der Lockdowns waren zahlreiche Familien von großer Lebensmittelknappheit betroffen, da viele ihre Arbeit und somit Einkommensquelle verloren. Ihnen konnten wir mehrfach mit der Ausgabe von Lebensmittelpaketen helfen, welche die Mitarbeiter vor Ort zusammenstellten.

Unser Partner GEMS veranstaltete für alle in den von ihnen betreuten VDPs im November ein dreitägiges Kinderfest. So sollte den Kindern geholfen werden, auch emotional wieder eine gewisse Normalität jenseits der Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen zu erlangen. Für die verschiedenen Altersgruppen wurden gemeinsame und teilweise auch geschlechtsspezifische Aktivitäten angeboten wie alle Arten von Wettspielen, Zeichenwettbewerbe, Modeschauen und anderes. Die Kinder nahmen diese Tage mit Begeisterung auf, wurden ermutigt und motiviert und wünschen sich regelmäßige Veranstaltungen dieser Art. Die Programme bringen die verborgenen Fähigkeiten der Kinder zutage und helfen bei der individuellen Förderung. Auch von der Dorfbevölkerung wurde das Kinderfest sehr positiv aufgenommen.

In etlichen kurzen persönlichen Berichten wird über die Veränderung von einzelnen Kindern und auch ihrer familiären Situation erzählt, die sich durch die geistliche Betreuung von Mitarbeitern entwickelte.

DORFENTWICKLUNGSPROJEKTE NEPAL

Das Dorfprojekt in Rautahat in der Gemeinde Gujara ist nur 30 km von der nepalesisch-indischen Grenze entfernt. Aufgrund der hohen Zahl von Corona-Infizierten in diesem Bezirk verhängte die Regierung ab 3. Mai 2021 strenge Ausgangssperren. Obwohl sogar die Hauptgrenze zu Indien geschlossen wurde, kamen von der indischen Seite immer wieder Menschen in die Dörfer, so dass die Ausbreitung der Infektionen von Tag zu Tag zunahm. Der Sozialarbeiter berichtete, dass es kein einziges Haus in der Gemeinde gab, in dem nicht eines der Familienmitglieder an Fieber litt.

Zum Glück haben sich alle Kinder im Projekt wieder gut erholt. Dennoch sind sie weiter sehr anfällig für eine Infektion. Während des Lockdowns waren alle Schulen geschlossen, daher spielten die Kinder trotz des Lockdown draußen und erledigten ihre täglichen Aufgaben. Die lokale Regierung versucht die gesamte Bevölkerung aufzuklären, doch Analphabetismus und Nachlässigkeit der Menschen machen dies zu einer besonderen Herausforderung.

Im weiteren Verlauf des Jahres kam es im gesamten Land zu einem sehr dynamischen Pandemiegeschehen. An einem Tag wurde von 225 Gestorbenen berichtet. In den Krankenhäusern waren alle Betten belegt, selbst in den Wartebereichen gab es keinen Platz. Die Patienten dort rangen um ihr Leben. Viele Ärzte, Krankenschwestern und Mitarbeiter des Gesundheitspersonals waren krank, einige starben. Im Land herrschte außerdem ein großer Mangel an Sauerstoff, Medikamenten, medizinischem Personal, Intensivstationen, Beatmungsgeräten usw. Aus diesem Grund starben viele Patienten in den Krankenwagen, die auf der Suche nach freien Betten von einem Krankenhaus zum nächsten fuhren. Die Selbstmordrate stieg deutlich.

Wir haben unseren Partner unterstützt in der Bereitstellung und Verteilung von Lebensmittelpaketen.
In der Stadt Kathmandu gibt es Hunderte von Wanderarbeitern, die für einen Tageslohn arbeiten. Während der Pandemie verloren sie alle ihre Arbeit und damit ihren Lebensunterhalt. Auch arme, hilflose oder behinderte Menschen verloren ihre Arbeit/ihr Geschäft und leiden mit ihren Familien unter großem Mangel.
„Wo immer uns unsere Mission hinführte und wir Unterstützung leisteten, taten wir es für extrem bedürftige Menschen. Sie alle waren mit großen Herausforderungen und Schwierigkeiten konfrontiert, weil ihnen selbst Grundnahrungsmittel fehlten. Als wir sie aufsuchten, hatten sie bereits seit Tagen nichts mehr gegessen. Vom Säugling bis zum alten Menschen benötigten alle dringend Nahrung. Nachdem wir sie versorgt hatten, kehrten ihr Lächeln und ihre Freude in ihr Leben zurück. Wir waren so gesegnet, das in ihren Gesichtern zu sehen," berichtete Pastor Ashok.

In diesem Jahr wurden durch unseren Partner Seminare zum Thema Gesundheit und Hygiene durchgeführt, an denen insgesamt 434 Frauen teilnahmen. Nach der Schulung kehrten die Frauen in ihre Dörfer zurück und teilten ihr neues Wissen mit den Menschen in ihrem Umfeld. So konnten wir feststellen, dass das Bewusstsein der Dorfbewohner für das Thema Gesundheit schon deutlich angestiegen ist und die Leute begonnen haben, bei gesundheitlichen Problemen ins Krankenhaus zu gehen, statt Schamanen aufzusuchen. Außerdem macht sich bereits bemerkbar, dass seit dem Seminar die Zahl der Todesopfer zurückgegangen ist. Es zeigen sich also erste Erfolge!

Entwicklungen in Sierra Leone und Ghana

Die folgenden Ereignisse und Entwicklungen aus dem letzten Jahr möchten wir hervorheben:

Im **April 2021** wurden die Mittel für das Projekt gegen weibliche Genitalverstümmelung (FGM) vom BMZ genehmigt Die gewährten Zuschüsse belaufen sich auf 75% von insgesamt 67.000 €.

Im **Mai 2021** wurden die ersten Mittel nach Sierra Leone weitergeleitet und das Projekt mit Workshops für die Soweis (Beschneiderinnen) und andere Stakeholder begonnen. Die ersten Berichte sind ermutigend und zeigen, dass durch die Aufklärung im Rahmen der Workshops ein Prozess des Umdenkens angestoßen wird (vgl. PERSÖNLICH 6/2021). Das Projekt läuft noch bis Ende 2023.

Bereits im **Juni 2021** wurde ein weiterer Projektantrag eingereicht, um die Sekundarschulbildung von blinden und sehbehinderten Schülerinnen und Schülern in Makeni zu fördern. Maßnahmen dieses Projektes sind zum einen sonderpädagogische Aus- und Fortbildungen von Lehrkräften und zum anderen ein neu zu errichtendes Schulgebäude für inklusiven Unterricht. Weil die erste Rückmeldung erst Anfang 2022 erfolgte und die Baukosten auch in Sierra Leone bis dahin extrem gestiegen waren, mussten Anpassungen am Finanzplan vorgenommen werden, so dass die Gesamtsumme für alle Maßnahmen nun etwa 300.000 € beträgt. Der Status des Projektantrages lautet „in Prüfung“, jedoch rechnen wir mit einer Bewilligung.

Anfang **September 2021** lernte Michael Miezal John, einen Kameramann, persönlich kennen, nachdem er vorher immer nur mit ihm telefoniert hatte. John engagiert sich sehr für verschiedene Hilfsprojekte und besuchte Michael Miezal zwecks eines Interviews, das er in ein 15-minütiges Video über die Blindenschule einarbeitete. Bei seiner 3-monatigen Reise Anfang 2022 erstellte er weiteres Videomaterial, aus denen er einzelne Clips sowie eine Dokumentation zum FGM-Projekt schneiden möchte.

Im **Oktober 2021** wurden die Priorisierungen für die vorangemeldeten BMZ-Projekte bekanntgegeben. Danach bekam auch das Projekt in Mongegba (Schaffung und Verbesserung von Grundschulbildungsmöglichkeiten für arme und unterprivilegierte Kinder) ein A, was bedeutet, dass der eingereichte Antrag aller Voraussicht nach bewilligt wird. Allerdings haben sich dort Schwierigkeiten mit dem Grundstück ergeben: Das ursprünglich zugewiesene Stück Land liegt nur 50 Meter von einer Hochspannungsleitung entfernt, weshalb dort keine Schule gebaut werden darf. Wo nun das Gebäude errichtet werden soll, konnte mit dem Bildungsministerium noch nicht endgültig geklärt werden.

Bei der Reise im **November 2021** nach Sierra Leone und Ghana wurde Michael Miezal von Andrea Sedlaczek begleitet (s. ihr Bericht in PERSÖNLICH 1/2022). In Sierra Leone hat sich ihnen außerdem ein ehemaliger Missionar der Europäischen Baptistischen Mission angeschlossen, der aufgrund seines Besuches das Projekt in Mongegba mit einem größeren Betrag unterstützen möchte. Beim Ghana-Teil unserer Reise begleitete uns Moses Khanu, weil uns seine Einschätzung der (zunächst nur im administrativen Bereich vermuteten) Probleme wichtig war.

Im **Dezember 2021** wurde durch die Korrespondenz mit Isaiah, dem Leiter des von uns unterstützten Waisenheims in Bolgatanga, deutlich, dass es noch ernstere Probleme gab: Offensichtlich hatte David Moari all die Jahre nur etwa ein Viertel der Mittel, die wir für das Heim überwiesen hatten, dorthin weitergeleitet und den Rest für sein Schulprojekt abgezweigt. Wir sahen uns daraufhin gezwungen, die Zusammenarbeit mit David Moari und seiner Hope for Africa Mission vorerst zu beenden und unterstützen nun die Waisenkinder auf direktem Wege, auch durch Mittel für den halbfertigen Neubau.

Diese Erfahrung ist recht ernüchternd und enttäuschend, aber es überwiegen bei weitem die sehr ermutigenden und erfreulichen Entwicklungen in Sierra Leone, wovon wir uns bei der Reise überzeugen konnten. Dabei ist es für uns immer wieder eine besondere Freude, mit Moses Khanu - sowohl freundschaftlich als auch professionell - zusammenzuarbeiten.

ZAHLEN UND FAKTEN

Inter-Mission in Zahlen

EINSATZLÄNDER

Langfristige Projekte in

Indien	seit 1964
Deutschland	seit 1964
Indonesien	seit 1987
Sierra Leone	seit 1999
Nepal	seit 2017
Ghana	seit 2018
Äthiopien	seit 2019
Uganda	seit 2020
Simbabwe	seit 2021
Gambia	seit 2021
Togo	seit 2021
Madagaskar	seit 2021

PARTNERORGANISATIONEN

Partner in Indien, u.a.	18
• Gospel Echoing Missionary Society	
• India Evangelistic Crusade	
• New India Evangelistic Association	
Partner in Sierra Leone	1
Partner in Ghana	2
Partner in Nepal	1
Partner in Äthiopien	1
Partner in Indonesien	1
Partner in Uganda	1
Partner in Simbabwe	1
Partner in Gambia	1
Partner in Togo	1

PROJEKTE

Kinderheime	27
Dorfprojekte	34
Tagesschulen	6
Entwicklungshilfe-Stationen	7
Lehrwerkstätten	4
Community College	1
Schulen	3
Förderprojekte	7

FINANZEN

Spendeneingänge 2021

Verein	1.617.295,41 €
Stiftung	21.600,00 €
Fördermittel	10.200,00 €
Sonstige Einnahmen	16.122,34
Gesamt	**1.665.217,75 €**
Bilanzsumme	1.237.734,34 €
Verwaltungskostenanteil	**13,84 %**

MITGLIEDER

105 Vereinsmitglieder
11 Vorstandsmitglieder
Davon:

- 2 Inter-Mission Schweiz
- 4 Geschäftsführender Vorstand

MITARBEITER

	weibl.	männl.	Summe
Vollzeit	0	2	2
Teilzeit	3	3	6
davon 1 in Indien			

GEFÖRDERTE MENSCHEN

in Heimen	746
in Dorfprojekten	2.240
in Tagesschulen	269
in Pflegefamilien	77
in Ausbildung	157
durch Projektpatenschaften	668
als Entwicklungshelfer	92
als Lehrer	23
SUMME	**4.272**

KOOPERATIONEN

Mitglied in 2 Dachverbänden

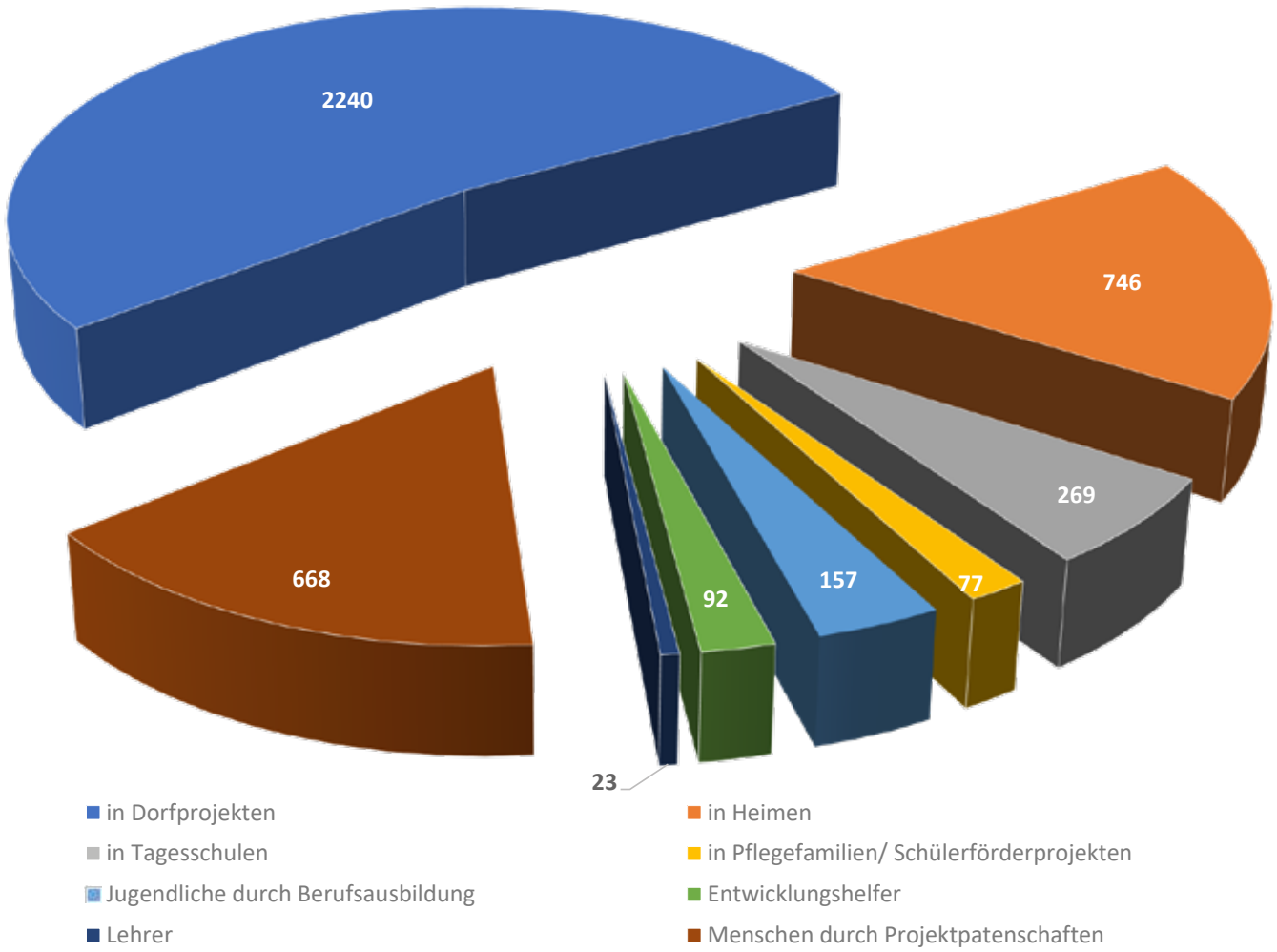
- Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen
- Arbeitsgemeinschaft Pfingstlich Charismatischer Missionen

Siegel

- Spendensiegel der DEA Deutsche Evangelische Allianz
- Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Geförderte Menschen

Bereich / Land	Anzahl	Prozent
In Dorfprojekten	2.240	52,4
In Heimen	746	17,5
In Tagesschulen	269	6,3
In Pflegefamilien / Schülerförderprojekten	77	1,8
Jugendliche durch Berufsausbildung	157	3,7
Entwicklungshelfer	92	2,2
Lehrer	23	0,5
Menschen durch Projektpatenschaften	668	15,6
Summe	**4.272**	**100 %**



Bilanz

Aktiva	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
A. Anlagevermögen	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	442.692,79	451.559,75
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.916,41	3.000,32
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
Summe	**444.610,20**	**454.561,07**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.852,28	47.834,14
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	753.271,86	708.298,71
Summe	**793.124,14**	**756.132,85**
Summe Aktiva	**1.237.734,34**	**1.210.693,92**

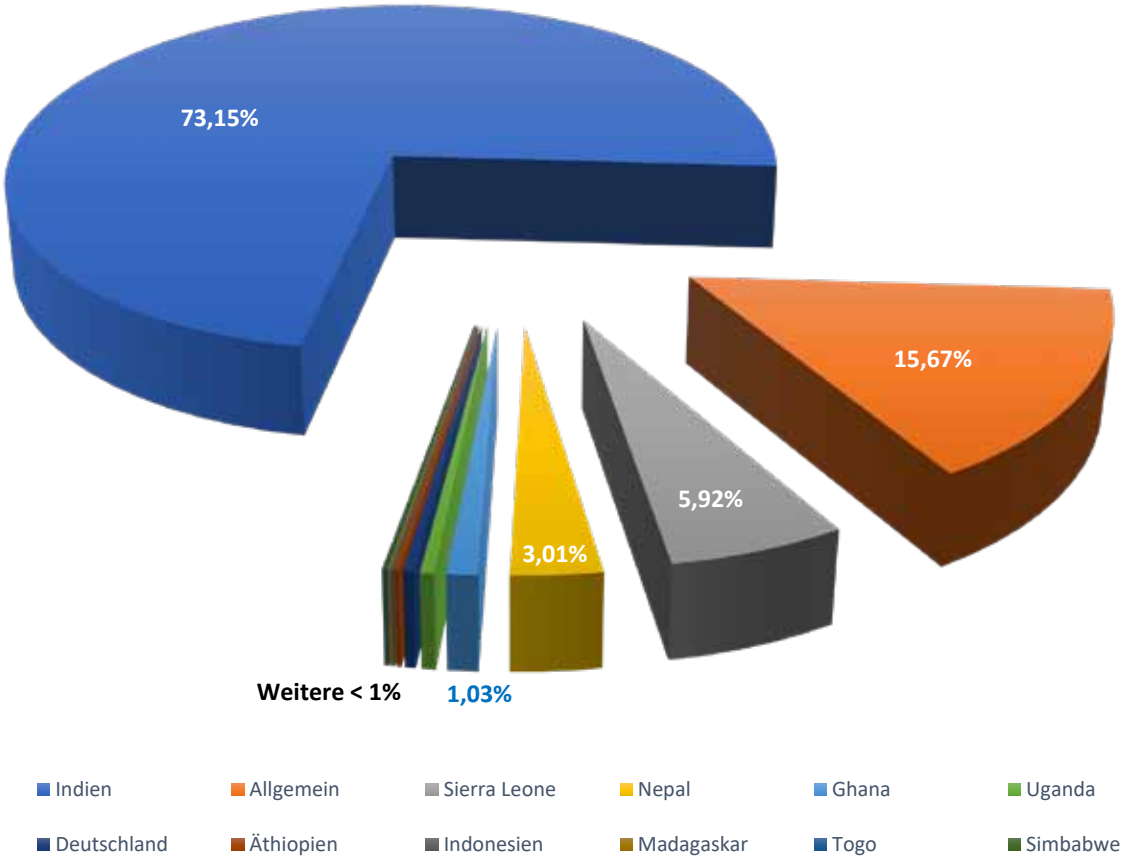
Passiva	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
A. Sonderposten	Euro	Euro
I. Sonderposten aus noch nicht verbrauchten Spendenmitteln	1.078.452,66	1.057.736,86
Summe	**1.078.425,66**	**1.057.736,86**
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	36.071,52	40.893,36
II. Sonstige Rückstellungen	4.350,00	3.800,00
Summe	**40.421,52**	**44.693,36**
C. Verbindlichkeiten		
I. Darlehen	100.000,00	100.000,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	18.887,16	8.263,70
Summe	**118.887,16**	**108.263,70**
Summe Passiva	**1.237.734,34**	**1.210.693,92**

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 in €	2020 in €
A. Erträge		
1. Erträge aus dem Spendenverbrauch	1.628.406,61	1.574.535,56
2. Grundstückserträge	12.000,00	12.994,00
3. Sonstige Erträge	4.122,34	3.123,28
Gesamtertrag	**1.644.528,95**	**1.590.652,84**
B. Aufwendungen		
1. Direkte Projektaufwendungen	1.200.210,19	1.166.137,09
2. Personalaufwand inkl. Sozialabgaben	340.733,10	325.341,10
3. Kosten für Büroräume	6.692,15	6.986,90
4. Kosten für Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	5.139,58	4.913,40
5. Werbungskosten inkl. Reisekosten	54.087,20	53.922,81
6. Abschreibungen inkl. Sofortabschreibung GWG	12.227,04	11.540,22
7. Sonstige Büro- und Verwaltungskosten	21.807,26	17.591,00
8. Sonstige Aufwendungen (auch periodenfremde)	3.632,43	4.220,32
Gesamtaufwand	**1.644.528,95**	**1.590.652,84**
Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

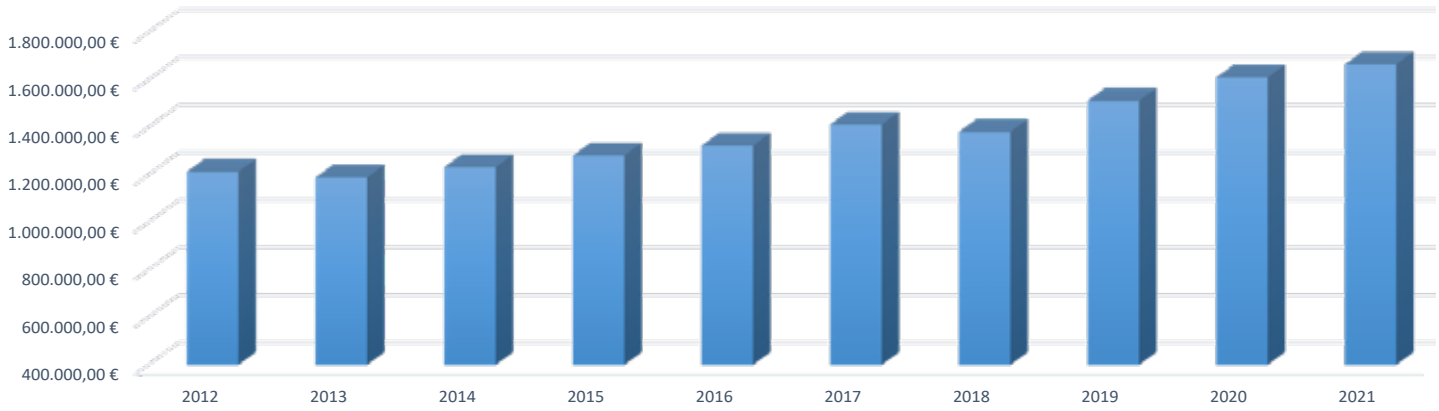
Spendeneingänge nach Ländern

Bereich / Land	Betrag	Prozent
Indien	1.183.066,61 €	73,15 %
allgemein	253.506,27 €	15,67 %
Sierra Leone	95.678,07 €	5,92 %
Nepal	48.720,52 €	3,01 %
Ghana	16.669,00 €	1,03 %
Uganda	7.496,20 €	0,46 %
Deutschland	5.597,00 €	0,35 %
Äthiopien	2.300,00 €	0,14 %
Indonesien	1.340,00 €	0,08 %
Madagaskar	1.100,00 €	0,07 %
Togo	1.000,00 €	0,06 %
Simbabwe	791,74 €	0,05 %
Summe	**1.617.295,41 €.**	**100 %**

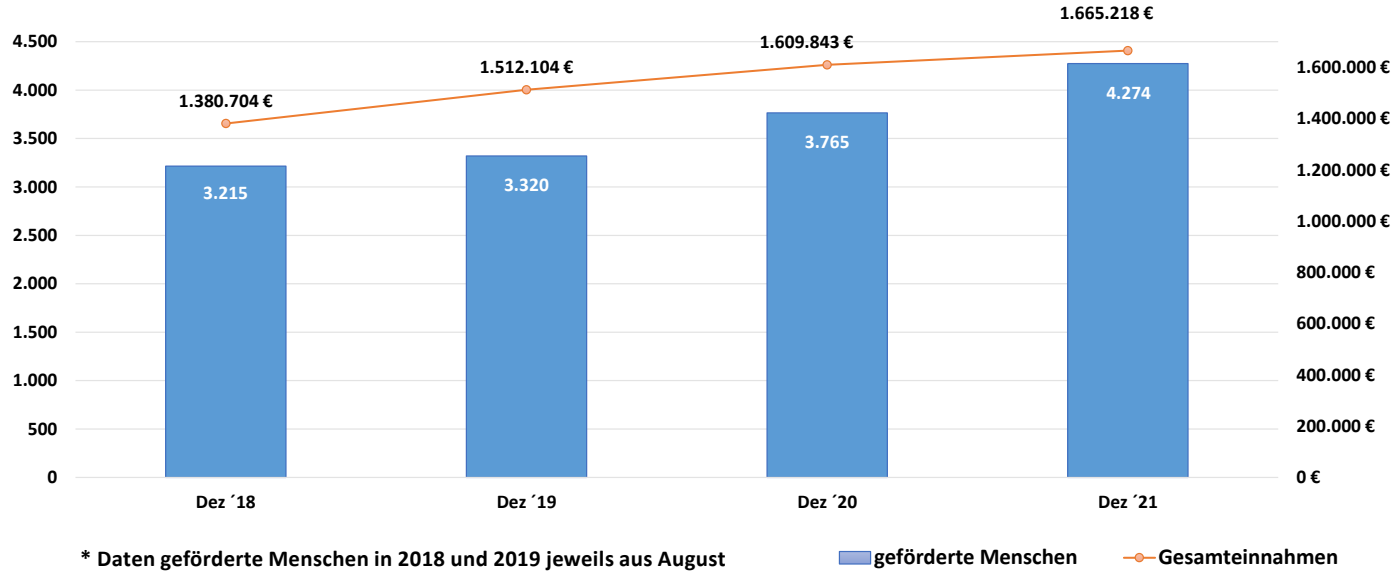


Entwicklung der Spendeneingänge

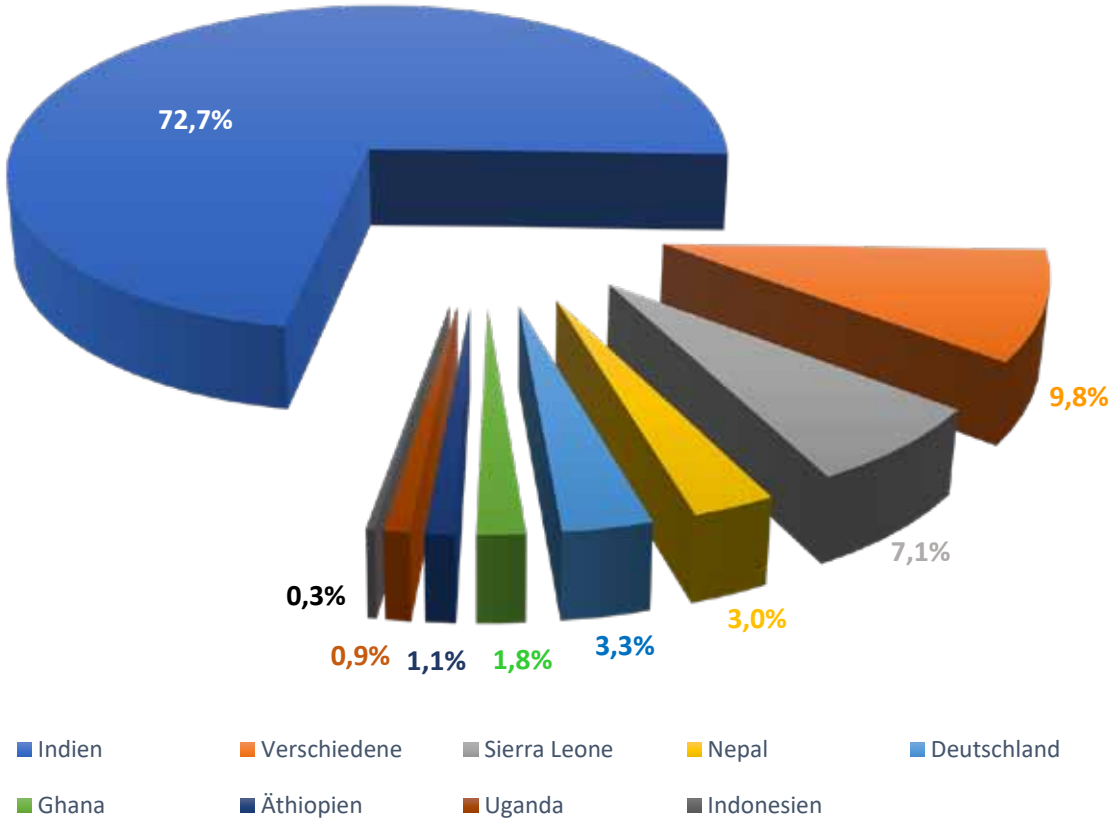
Jahr	Spenden	Sonst. Einnahmen	Zuschüsse (BMZ)	Stiftung	Gesamteinnahmen	Zuwachs
2012	1.177.377,65 €	2.572,21 €	0,00 €	32.932,45 €	1.212.882,31 €	-6,89 %
2013	1.169.971,19 €	416,27 €	0,00 €	18.540,00 €	1.188.927,46 €	-1,98 %
2014	1.203.657,12 €	16.207,16 €	0,00 €	12.180,00 €	1.232.044,28 €	3,63 %
2015	1.224.328,08 €	34.823,06 €	0,00 €	22.180,00 €	1.281.331,14 €	4,00 %
2016	1.287.983,35 €	22.817,84 €	0,00 €	12.180,00 €	1.322.981,19 €	3,25 %
2017	1.377.883,20 €	3.638,38 €	0,00 €	30.180,00 €	1.411.701,58 €	6,71 %
2018	1.339.940,02 €	18.933,57 €	0,00 €	21.830,00 €	1.380.703,59 €	-2,20 %
2019	1.454.036,92 €	21.286,67 €	0,00 €	36.780,00 €	1.512.103,59 €	9,52 %
2020	1.562.060,70 €	16.117,28 €	0,00 €	31.665,00 €	1.609.842,98 €	6,46 %
2021	1.617.295,41€	16.122,34 €	10.200,00 €	21.600,00 €	1.665.217,75 €	3,44 %



Spendeneingänge und geförderte Menschen



Projektförderungen nach Ländern



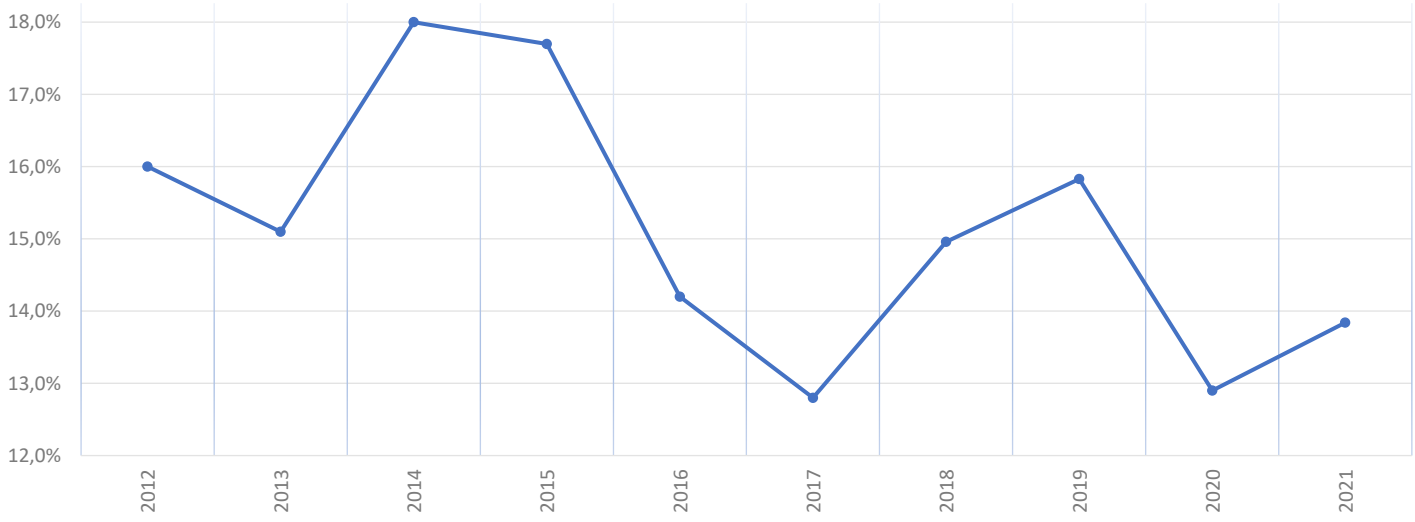
Verwaltungskosten

ERRECHNUNG DES VERWALTUNGSKOSTENANTEILS (NACH AEM)

	2020		2021	
Gesamteinnahmen *	1.605.622,66 €		1.661.585,32 €	
Personalkosten	146.189,13 €	9,10%	162.735,87 €	9,79%
Sachkosten	60.352,61 €	3,76%	67.238,47 €	4,05%
Gesamte Verwaltungskosten	**206.541,74 €**	**12,86%**	**229.974,34 €**	**13,84%**

*Die Gesamteinnahmen zur Errechnung des Verwaltungskostenanteils nach AEM setzen sich zusammen aus den Spenden und Zuschüssen und dem Saldo der Vermögensverwaltung.

ENTWICKLUNG DES VERWALTUNGSKOSTENANTEILS (NACH AEM)



ZERTIFIKATE

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT
GÜLTIG BIS 31.12.2022
DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

inter mission

Eine Mission für den Menschen.

WIR HELFEN MENSCHEN. SEIT 1964

© Adine Schweizer